

«Mit einer guten Beratung ist das Problem gegessen»

«Mit dem Geld, das ich wegen falscher Ernährung meines Vierbeiners für Therapien investiert habe, hätte ich problemlos einen Kleinwagen kaufen können», sagt so mancher Tierhalter, der zu Silke Hieronymus in die Beratung kommt. Das Fazit der Tierärztin und Ernährungsspezialistin: «Individuelle Fütterung ist nicht nur aktiver Tierschutz, sondern spart auch Tierarztkosten.»

● URSULA KÄNEL KOCHER

Frau Hieronymus, es gibt unzählige Bücher und Internetseiten zum Thema Hundeernährung. Salopp gefragt: Braucht es Sie mit Ihrer tierärztlichen Ernährungsberatung da überhaupt?

Silke Hieronymus: Oft sind Tierhalter durch die vielseitigen Angebote der Futtermittel überfordert, erkennen die individuellen Ansprüche ihres Tieres oder die Frühsymptome einer sich entwickelnden, ernährungsbedingten Erkrankung nicht. Als Tierärztin mit Schwerpunkt Tierernährung habe ich mir in den letzten Jahren einen fundierten Überblick über die verschiedensten Erkrankungen, mögliche Zusammenhänge mit der Ernährung und bewährte diätetische Behandlungsansätze verschafft. Mit einer auf das jeweilige Tier zugeschnittenen Beratung, wobei ich offen bin für jegliches Futterkonzept, unterstütze ich so nicht nur das Tier selber in seinem Wohlbefinden, sondern eben auch den für die Tiergesundheit verantwortlichen Tierhalter.

Ein Beispiel aus Ihrem Praxis-Alltag?

Hieronymus: Nehmen wir das Thema Übergewicht. Es gibt Hundebesitzer, die halten sich zwar an die Mengen-Angaben auf dem Futtersack, füttern ihrem Hund daneben aber täglich mindestens einen Kauartikel wie etwa ein getrocknetes Schweineohr – und wundern sich, weshalb der Hund dick wird. Oder aber sie kaufen speziell kalorienreduziertes Futter für ihren Hund und geben ihm deutlich mehr, als eigentlich nötig wäre. Das Resultat sieht man auf der Waage.

Weniger wäre mehr – das gilt also sowohl für den Mensch als auch für den Hund.

Hieronymus: Oft haben sich die Besitzer von Welpen nicht informiert, wie schwer die Elterntiere sind, in welcher Phase ihr Hund welches Gewicht haben sollte, damit keine gesundheitlichen Schäden zu befürchten sind. Sie gehen durch den «hochgeschossenen» Körperbau eher davon



«Ursache behandeln, nicht die Symptome»: Die auf Ernährungsfragen spezialisierte Tierärztin Silke Hieronymus, Hombrechtikon, mit ihrer Mischlingshündin «Nuvola». FOTO: URSULA KÄNEL KOCHER

aus, dass ihr Hund ein höheres Gewicht erreichen wird. Zudem wird oft das geschlechtsspezifische Gewicht nicht beachtet. Ein Extrembeispiel: Ich bekam letztens einen Junghund zu Gesicht, der im Alter von fünf Monaten bereits sein Endgewicht erreicht und derart schwerwiegende Ge-

sundheitsprobleme hatte, dass er nur noch eingeschlafert werden konnte.

Wie könnte man solches verhindern?

Hieronymus: Es wäre eminent wichtig, dass das Thema «Ernährung» in Welpenstunden und Erziehungskursen, aber auch



von den Züchtern vermehrt thematisiert würde. Denn: Der Grundstein zu Fütterungsfehlern, respektive -problemen wird im Welpenalter gelegt. Züchterinnen und Züchter von allen Rassen, die im Erwachsenenalter schwerer als 20 Kilogramm werden, sollten den Welpenbesitzern eine Wachstumstabelle mitgeben, damit diese ganz klar sehen, wann ihr Hund welches Gewicht haben sollte. Optimal wäre die Aushändigung eines individuellen, tiermedizinisch überprüften Ernährungsplans.

Das heisst: Bei vielen gesundheitlichen Problemen müsste man auch die Ernährung als Auslöser in Betracht ziehen.

Hieronymus: Absolut! In einer Studie wurde festgestellt, dass bis zu 70 Prozent der Besuche beim Tierarzt ernährungsbedingt sein können. Das schliesst die Hüftgelenksdysplasie oder die so genannten Wachstumsstörungen der Welpen, bei der die Fütterung neben Genetik und Haltung eine entscheidende Rolle spielt, ebenso ein wie Harnsteinerkrankungen wegen beispielsweise zu viel Kalzium, Phosphor oder Magnesium im Futternapf. Allergien, schuppiges Fell, Durchfall, Blähungen, Verstopfungen, Diabetes, Nierenerkrankungen oder Erbrechen – all das kann ernährungsbedingt ausgelöst, respektive durch ungünstig wirkende Futtermittel verstärkt werden. Auch habe ich einige Patienten, die zu mir kommen, um das Immunsystem nach der Diagnose einer Leishmaniose oder einer Morbus-Cushing-Erkrankung aufzubauen, beziehungsweise mit der angepassten Fütterung allfälligen medikamentösen Nebenwirkungen Einhalt zu gebieten.

Und wie kommen Sie den Problemen Ihrer Patienten auf die Spur?

Kurz gefragt



Soll ich mit meinem Hund zur Ernährungsberatung?

Der Hund lahmt, verliert an Gewicht oder nimmt stark zu, kratzt sich, zeigt ein stumpfes oder schuppiges Fell, hat Durchfall oder erbricht häufig: Bei gesundheitlichen Problemen solcher Art sollte immer auch die Ernährung als Auslöser in Betracht gezogen werden. Eine Futter-Analyse von einer Fachperson mit tierärztlichem Hintergrund schafft Klarheit. Vorsicht vor selbsternannten «Ernährungsberatern», die (meist) nur zu bestimmten Produkten raten!

Welche Fütterungsmethode für meinen Hund?

Selber kochen, Fertigfutter, Tischabfälle, «Barfen» – jede Fütterungsmethode hat Vor- und Nachteile; respektive setzt zum Teil einiges an Wissen der Hundebesitzer voraus. Zudem gibt es grosse individuelle Unterschiede im Bedarf jedes einzelnen Tieres. Wünschenswert wäre, dass der Besitzer seine eigenen ethischen und moralischen Grundsätze der Tierfütterung nicht über das Wohl des Hundes stellt. (ukk)

Zur Person: Dr. med. vet. Silke Hieronymus ist Tierärztin mit Schwerpunkt Tierernährung/Diätetik/Ernährungsschäden und Krankheitsprophylaxe für Hunde, Katzen und Pferde. Zu ihrem Angebot gehört etwa die Erstellung von Wachstumskurven, die Überprüfung der derzeitigen Fütterung, das Erstellen von individuellen Fütterungsplänen für Hunde in allen Altersgruppen, Informationen über Vermeidung von Mangelerscheinungen bei «Selbst-Kochern»; das Überprüfen von Barf-Rezepten und anderes mehr. Mit einer computergestützten, firmen- und markenunabhängigen Sondersprechstunde im Bereich Ernährung, Diätetik, Ernährungsschäden und Krankheitsprophylaxe führt sie ihre Praxis, die auch als Überweisungspraxis von Tierärzten der Schweiz und Deutschland genutzt wird, in Hombrechtikon ZH.
www.praxis-tierernaehrung.com

Hieronymus: Indem ich die Ursachen, die ernährungsbedingt sein können, versuche zu erkennen und nicht bloss die Symptome behandle. Leider passiert es heute häufig umgekehrt. Nehmen Sie als Beispiel einen Junghund, der lahmt. Er wird untersucht, geröntgt, erhält Schmerzmittel – und im schlimmsten Fall muss ein Operationstermin vereinbart werden. Aber: Leider werden nicht auf die allfälligen Fehler in der Ernährung hingewiesen! Dabei kann man gerade beim

Junghund bei manchen Wachstumsstörungen mit einer rechtzeitigen Fütterungsumstellung echte Gesundheitsprophylaxe betreiben. Oder das Beispiel eines Hundes mit chronischem Durchfall: Die Kundin hatte so viel Geld für Therapien ausgegeben, dass sie meinte, Sie hätte einen Kleinwagen in ihrem Hund gesteckt. Nach der Ernährungsberatung und der Bekämpfung der Fütterungsfehler war das Problem, im wahrsten Sinne, gegessen. ●

ANZEIGE

Back to the roots!
www.wolfesblut.com

WOLFESBLUT
PREMIUM DOG FOOD

- 🐾 getreidefrei
- 🐾 für Allergiker geeignet
- 🐾 mit Wild, Lamm, Fisch u.v.m.
- 🐾 mehr als 50 % Fleischanteil im Endprodukt
- 🐾 transfettfrei
- 🐾 optimale Anteile an Omega-6- und Omega-3-Fettsäuren
- 🐾 ohne chemische Konservierungs-, Farb- und Geschmacksstoffe
- 🐾 Oxygene Stopp – Silverline Schutzverpackung

Vertrieb: Healthfood24 GmbH
Tschaikowskistr. 16 • D-04105 Leipzig
Tel. 0800 563062 (gebührenfrei)
Internetshop: www.healthfood24.com

